

ROSENHEIM & REGION

WOCHENENDE, 30. NOVEMBER/1. DEZEMBER 2019

SPRUCH ZUM ADVENT

„Die erste Kerze anzünden. Schweigen. Durchatmen. Zur Ruhe kommen.“

Gesla Batten (Dipl.-Theologin, Autorin)

DIE GUTE NACHRICHT

15 Millionen Euro in Klinik investiert

Bad Aibling – In Bad Aibling steht jetzt eine der modernsten Suchtkliniken Deutschlands. Das 15 Millionen Euro teure Bauwerk ist eröffnet. Ordenswerke-Geschäftsführer Dr. Thomas Franke: „Der Neubau der Fachklinik ist eines der größten Projekte, die der Deutsche Orden in der jüngeren Vergangenheit realisiert hat, um in Zukunft ein – unserem christlichen Auftrag entsprechendes – Angebot für Menschen mit Abhängigkeitskrankungen bieten zu können.“



NAMENSTAGE HEUTE UND MORGEN

- Christine von Retters** (griech.-latein.): Die Christin. Im 13. Jahrhundert Nonne und Mystikerin.
- Franz Joseph Rudigier** (latein.): Der Franke. Im 19. Jahrhundert Bischof von Linz.
- Jakob von Sarug** (hebr.): Gott schütze. Im sechsten Jahrhundert Bischof von Batna in Syrien.
- Jolanda von Aywieres** (griech.): Die Veilchenblüte. Nonne, führte nun ein vorbildliches Leben im Gebet und der Selbstkasteiung.
- Jutta von Heiligenthal** (hebr.): Frau aus Juda. 1234 erste Äbtissin im Zisterzienserkloster Heiligenthal.
- Alexander Briant** (griech.): Der Wehrmann. Starb 1581 in London den Märtyrertod.
- Antonius Bonfadini** (latein.): Der vorne Stehende. Franziskanermonch und Missionar im 15. Jahrhundert.
- Bianca von Kastilien** (latein.): Die Weiße. Im 13. Jahrhundert Königin von Frankreich, gründete Krankenhäuser und ein Kloster, wurde später Nonne.
- Charles de Foucauld** (altfranzösisch-französisch): Der Tüchtige. Priester und Missionar, starb während des Ersten Weltkriegs.
- Leontius von Fréjus** (latein.): Der Löwengleiche. Im fünften Jahrhundert Bischof von Fréjus, Mitgründer des Klosters auf Lérins in Frankreich.
- Maria Clemente Nengapeta Anuarite** (aram.): Die Schöne, die von Gott Geliebte. Nonne im Kongo, starb als Märtyrerin, um ihre Jungfräulichkeit zu bewahren.
- Natalia von Nikomedien** (latein.): Die am Geburtstag Christi Geborene.

Radfahrer (88) in Lebensgefahr

Sturz führt zu Kopfverletzungen
Bruckmühl – Lebensgefährliche Verletzungen zugezogen hat sich am Donnerstag ein 88-jähriger Radfahrer aus Bruckmühl. Der Mann war gegen 22.15 Uhr auf der Göttinger Straße mit seinem Fahrrad unterwegs, als er im Bereich der Mangfallbrücke stürzte. Der Bruckmühler, der keinen Helm trug, zog sich dabei laut Polizei lebensgefährliche Kopfverletzungen zu. Nach ersten Erkenntnissen der Ermittler liegen keine Hinweise auf Fremdschuld vor. Dennoch bittet die Polizei Zeugen, die Angaben zum Unfall machen können, sich unter Telefon 08061/9073-0 zu melden.

Adventskalender für die kleinen Gesten

OVB-Angebot auf der Facebook-Seite

Rosenheim – Es ist gar nicht so leicht, jeden Tag ein guter Mensch zu sein. Leider trifft das auch auf die Advents- und Weihnachtszeit zu. Wenn es stressig wird, geht das Zwischenmenschliche schnell verloren.

Um dem ein bisschen entgegenzuwirken, öffnen sich auf der Facebook-Seite der OVB-Heimatzeitungen von Sonntag, 1., bis Dienstag, 24. Dezember, die Türen eines besonderen Adventskalenders. Getreu dem Motto „Jeden Tag eine gute Tat“ findet sich unter www.facebook.com/jobv.heimatzeitungen hinter jedem Türchen ein Vorschlag, wie man mit einer kleinen Geste oder etwas mehr Achtsamkeit den Alltag etwas schöner machen kann.

Auch in der Story der OVB-Heimatzeitungen bei Instagram öffnet sich jeden Tag ein Türchen des Adventskalenders.



Lachen verbindet: Blick in eine WG in München, die Vorbild für das Rosenheim-Projekt ist. Links im Pulli: Student Tobias Polsfuß.

FOTOS BUCHHILDEPDA

So bunt wie das Leben

LESER ZEIGEN HERZ Vorbild für KJSW-Projekt: Inklusive WG in München

VON DR. GABRIELE RIFFERT UND LUDWIG SIMETH

Rosenheim/München – Wenn das keine perfekte Idee ist: Menschen mit und ohne Beeinträchtigung leben auf Augenhöhe miteinander in einer WG, in der Studenten keine Miete zahlen. Dafür übernehmen sie den einen oder anderen Dienst und sorgen dafür, dass der Laden läuft.

In der Wirtschaft würde man das als Win-Win-Situation bezeichnen. Und tatsächlich gibt es nur Gewinner, weil sich sowohl Studenten als auch Menschen mit Hilfebedarf extrem schwer tun, eine bezahlbare Wohnung zu finden – auch in der Region. Deshalb will das Katholische Jugendsozialwerk (KJSW) in Rosenheim mithilfe der OVB-Leser die erste inklusive WG dieser Art gründen.

Vorbilder für das wegweisende Projekt in Rosenheim, das heuer von der Weihnachtsaktion „OVb-Leser zeigen Herz“ unterstützt wird, sind die WGs von „Gemeinsam Leben Lernen“ (GLL) in München. Dort klappt das gleichberechtigte Miteinan-



Ausdruckstark: Gesa Romm (rechts) hat sich an der Freien Bühne München zur Schauspielerin ausbilden lassen.

Silvester - So - 18 Uhr
DER VETTER AUS DINGSDA Operette
 Freies Landestheater Bayern
 (089) 31 365 9 363
www.kuko.de

sich Gesa, die Hunger mitbringt. Die 24-Jährige lebt schon seit sechs Jahren in der inklusiven Wohngemeinschaft im Münchner Norden. Die WG liebt sie ebenso wie die große Bühne: Die Schauspielerei ist ihre große Leidenschaft. An der Freien Bühne München hat sich die ausdrucksstarke, zieliche Frau zur Schauspielerin ausbilden lassen.

Eine geistige Beeinträchtigung macht ihr das Leben aber nicht immer leicht. Ganz allein würde Gesa deshalb schwer zurechtkommen. Umso glücklicher war sie, als es mit der inklusiven WG klappte. „Ich bin 2013 hier eingezogen. Meine Mutter hat mir beim Aussuchen der Möbel für mein Zimmer geholfen“, erzählt die 24-Jährige. Jeder hat in der WG sein eigenes „Reich“, nur Küche und Wohnzimmer nutzen alle gemeinsam.

„Es läuft ganz gut: Wir kochen selbst, kaufen ein und Party machen wir auch. Party ist richtig toll“, so Romm. Heute wird aber nicht mehr gefeiert. Gesa ist müde von der Arbeit. Nach dem Essen will sie noch etwas fernsehen, vielleicht mit den anderen ratschen – das war's.

Jede Woche ein Früh- und ein Nachtdienst

Tobias Polsfuß hat sich zu Gesa gesetzt. Der 26-Jährige, der gerade seinen Master in „Gesellschaftlicher Wandel und Teilhabe“ abgeschlossen hat, lebt seit sechseinhalb Jahren in der WG. Er bezahlt keine Miete für sein Zimmer, leistet dafür aber

trächtigung. Einige davon brauchen auch Unterstützung in der Körperpflege, etwa beim Duschen. Für Tobias Polsfuß ist es kein Problem, ihnen dabei zu helfen. Auch Unterstützung von außen gibt es: Zwei Fachkräfte kommen regelmäßig und jemand, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, ist ebenfalls greifbar. Sie wohnen allerdings nicht in der WG.

Die WG gibt es schon seit 14 Jahren, die Bewohner sind so bunt und vielfältig wie das Leben. Neben Studierenden sind es junge Leute in einer Berufsausbildung und auch Berufstätige. „Es ist bereichernd, dass hier immer wieder so spannende Menschen wohnen. Wir hatten hier schon einen Sportstudenten, einen Tanzlehrer oder eine Mitarbeiterin des Europäischen Patentamts. Jeder von uns bringt auch seine Interessen und seine Hobbys in die WG ein“, sagt Polsfuß.

Das Münchner Modell begeistert auch den Gesamtle-

ter des Katholischen Jugendsozialwerks in Rosenheim, Thomas Bacher. „Wir sehen, wie toll das in der WG von



GLL läuft. Deshalb inspiriert sie uns auch für die inklusive WG, die wir selbst in Rosenheim aufbauen wollen.“

<https://www.ovb-online.de/weihnachtsaktion>
 Neue Liste mit den Namen der Spender
 » SEITE 43



Ludwigsplatz 30 · 31 · 83022 Rosenheim · Telefon 0 80 31 · 1 48 46
www.trachten-unterseher.de
 Mo - Fr 9:30 bis 18:30 Uhr · Sa 9:30 bis 18:00 Uhr · Parken P7 Holtbräu